



Zollikofen, 06.06.2025

Medienmitteilung

Futtermittel im Fokus: VSF setzt Zeichen gegen digiFLUX und für Erneuerung

An der Generalversammlung der Vereinigung Schweizerischer Futtermittelfabrikanten (VSF) vom 6. Juni 2025 in Saignelégier standen zentrale Weichenstellungen für die Zukunft im Fokus. Präsident Damian Müller kritisierte das Bundesprojekt digiFLUX deutlich und warnte vor unklaren gesetzlichen Grundlagen und Datenschutzrisiken. Mit Beat Rösli wurde ein neuer Geschäftsführer vorgestellt, und die Branche zeigt sich bereit, Verantwortung zu übernehmen – in einem zunehmend herausfordernden Umfeld.

Der VSF-Präsident, Ständerat Damian Müller, begrüsst die rund 70 teilnehmenden Mitglieder und Gäste in Saignelégier.

Müller wies darauf hin, dass die VSF auf ein anspruchsvolles Jahr 2024 zurückblicke. Politische Initiativen und neue Regelwerke hätten einmal mehr deutlich gemacht, wie wichtig eine starke Branchenvertretung sei.

Für Diskussionen habe die sogenannte «Vegi-Initiative» gesorgt, die eine Halbierung der Tierbestände anstrebt. Aus Sicht der VSF greife dieser Vorschlag zu kurz: Ohne eine leistungsfähige Futtermittelwirtschaft sei weder eine nachhaltige Nutztierhaltung noch Ernährungssicherheit möglich.

Präsident Müller machte in seiner Begrüßungsrede unmissverständlich klar, dass das Bundesprojekt «digiFLUX» aus Sicht der VSF in der aktuellen Form nicht tragbar sei. Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) plane ab 2026 eine digitale Erfassung von Futtermittellieferungen auf Einzelbetriebsebene – mitsamt Angaben zu Mengen, Rezepturen und Abnehmern. Müller betonte, dass die VSF dieses Vorgehen entschieden ablehne und wies auf unzureichende gesetzliche Grundlagen sowie datenschutzrechtliche Bedenken.

Für 2025 stellt die VSF die Weichen neu: Ein Führungswechsel steht bevor, verbunden mit einem klaren Blick nach vorn. Angesichts steigender Anforderungen an Nachhaltigkeit, Transparenz und Tierwohl sei klar – die Branche müsse ihre Position stärken. Die VSF wolle dabei nicht nur reagieren, sondern Verantwortung übernehmen und mitgestalten.

Die anschliessenden statutarischen Traktanden konnten speditiv und jeweils einstimmig abgewickelt werden.

Umsatz

Der Mischfutterumsatz der VSF-Mitglieder ist im Jahr 2024 mit 778'901 Tonnen gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen (+ 6.8 %).

Auch der Umsatz des Gesamtmarktes (inkl. genossenschaftliche und nicht organisierte Hersteller) ist um rund 40'000 Tonnen gewachsen (+ 2.7 %). Die Marktanteile dürften sich 2024 zu Gunsten der privaten Mischfutterfabrikation verschoben haben – dies aufgrund des Mitgliederzuwachses aus nicht organisierten Kreisen.

digiFLUX

Es wurde diskutiert, dass künftig die Suisse-Bilanzen der einzelnen Landwirtschaftsbetriebe auf Basis der Daten der Futtermittelproduzenten berechnet werden sollen. Damit würden die Futtermittelproduzenten zu Hilfspersonen im Rahmen des Nachweises des Ökologischen Leistungsnachweises (ÖLN) und somit mitverantwortlich dafür, ob ein Betrieb Anspruch auf Direktzahlungen hat.

Die VSF lehnt eine solche Rolle ab. Eine entsprechende Regelung war im Gesetzgebungsprozess nicht vorgesehen und es fehlt an einer ausreichenden gesetzlichen Grundlage. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass Betriebe, die aufgrund einer unausgeglichene Suisse-Bilanz Kürzungen bei den Direktzahlungen hinnehmen müssen, Regressforderungen gegen die VSF-Mitglieder erheben.

Angesichts der geltenden Rechtslage bestehen zudem erhebliche datenschutzrechtliche Bedenken bezüglich der einzelbetrieblichen Weitergabe von Liefermengen. Aus diesen Gründen empfiehlt die VSF ihren Mitgliedern, die Kraftfutterliefermengen lediglich in regionaler Form zusammenzufassen und offenzulegen.

Neue VSF-Geschäftsführung

Beat Rösli wird per 1. November 2025 neuer Geschäftsführer der VSF. Er folgt auf Christian Oesch, der nach zehn Jahren an der VSF-Spitze am 1. August 2025 die Geschäftsleitung der Mühle Burgholz übernimmt. Mit bewegenden Worten dankte Präsident Müller Oesch für seine langjährige prägende Arbeit.

Rösli bringt langjährige Erfahrung in Agrarpolitik, Interessenvertretung und Projektleitung mit. Zuletzt war er stellvertretender Leiter des Departements Wirtschaft, Bildung und Internationales beim Schweizer Bauernverband (SBV) und engagierte sich in nationalen und internationalen Gremien.

Der Politikwissenschaftler ist mit seinem breiten Profil gut vorbereitet auf die künftigen Herausforderungen der Branche.

Wahlen VSF-Vorstand

Im Rahmen der Generalversammlung 2025 verabschiedete die VSF die langjährigen Vorstandsmitglieder, Peter Stadelmann, Kunz Kunath AG sowie Christoph Grüninger, W. Grüninger AG, mit grossem Dank für ihr Engagement.

Zur Wahl in den Vorstand nominierte die VSF Jessica Kamm von der W. Grüninger AG sowie Philippe Savary von der Kunz Kunath AG. Beide wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt und geniessen damit das volle Vertrauen der Versammlung.

Zudem konnte eine bereits länger offene Vakanz im Vorstand besetzt werden: Christian Oesch, bisheriger Geschäftsführer des VSF und ab dem 1. August 2025 neuer Geschäftsleiter der Mühle Burgholz, wurde ebenfalls einstimmig in den Vorstand gewählt.

Die nächsten ordentlichen Vorstandswahlen finden im Jahr 2026 statt.

((aktuelles Gruppenbild des neuen Vorstandes))



Der **VSF-Vorstand** besteht aus Geschäftsleitenden verschiedener VSF-Mitglieder. Auf dem Markt sind sie Mitbewerber, doch in der VSF setzen sie sich geeint für ihre Branche ein. Rechts im Bild VSF-Präsident, Ständerat Damian Müller.

Die VSF vertritt als unabhängiger Verband die Interessen der Futtermittelbranche gegenüber dem Bund und der Öffentlichkeit. Angeschlossen sind 47 Unternehmen als Aktivmitglieder und 27 als korrespondierende Mitglieder.

Im Jahr 2024 haben die der VSF angehörenden Futtermühlen insgesamt 778'901 Tonnen Mischfutter, Eiweisskonzentrate und Futterzusätze hergestellt. Hochwertiges Futter ist die Grundlage der Tierhaltung und damit wichtigstes Produktionsmittel für die tierische Veredelungsproduktion. Deshalb setzt sich die VSF seit Jahren für eine breit abgestützte und in allen Dimensionen nachhaltige Mischfutterproduktion ein.

www.vsf-mills.ch

Kontakt:

Christian Oesch
Geschäftsführer

christian.oesch@vsf-mills.ch

031 915 21 14 / 079 414 71 77